



init

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021



# INHALT

Konzern-Kennzahlen.....	3
Brief des Finanzvorstands.....	4
Vorstand der init SE .....	6
Aufsichtsrat der init SE .....	7
init Aktie .....	8
Konzernzwischenlagebericht .....	10
Konzernzwischenabschluss .....	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	18
Konzern-Bilanz .....	19
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	20
Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	21
Anhang zum Halbjahresfinanzbericht .....	23
Finanzkalender 2021 .....	30

## Gender-Hinweis:

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir für personenbezogene Bezeichnungen in den nachfolgenden Texten die männliche Schreibweise. Dies tun wir wertungsfrei und möchten damit keine Geschlechterdiskriminierung oder Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.



## KONZERN-KENNZAHLEN

# KONZERN-KENNZAHLEN

nach IFRS

in TEuro	2021	2020	Veränderung in %
<b>Bilanz (30.06.)</b>			
Bilanzsumme	218.374	219.283	-0,4
Eigenkapital	91.645	83.413	9,9
Eigenkapitalquote (in %)	42,0	38,0	10,5
Langfristiges Vermögen	95.129	94.145	1,0
Kurzfristiges Vermögen	123.245	125.138	-1,5
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.06.)</b>			
Umsatzerlöse	84.680	81.385	4,0
Bruttoergebnis	30.270	25.687	17,8
EBIT	8.297	6.194	34,0
EBITDA	13.165	10.488	25,5
Konzernergebnis	5.165	3.987	29,5
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,52	0,40	30,0
Dividende (in Euro) - Auszahlung im Berichtsjahr	0,55	0,40	37,5
<b>Cashflow (01.01. bis 30.06.)</b>			
Cashflow aus operativer Tätigkeit	7.957	13.779	-42,3
<b>Aktie (01.04. bis 30.06.)</b>			
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	
Höchster Kurs (in Euro)	43,10	33,60	28,3
Tiefster Kurs (in Euro)	33,20	19,70	68,5



v.l.n.r.: Jennifer Bodenseh, Dr. Jürgen Greschner, Dr. Gottfried Greschner, Matthias Kühn

## BRIEF DES FINANZVORSTANDS

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

unser Unternehmen hat sich in den nunmehr 20 Jahren seit dem erfolgreichen Börsengang 2001 zum weltweit führenden Anbieter für integrierte Telematik- und Ticketinglösungen entwickelt. Unser ganzes Handeln basiert dabei auf unserem Leitprinzip, der innovativste, verlässlichste und nachhaltigste Anbieter zu sein.

Mit unseren Produkten leisten wir seit jeher einen wesentlichen Beitrag, um klimaschädliche Emissionen zu reduzieren, Umweltbelastungen zu vermindern und Ressourcen zu schonen. Neben dem ökonomischen Erfolg der init war und ist die ökologisch-nachhaltig-verantwortungsvolle Ausrichtung unseres Unternehmens für viele Aktionärinnen und Aktionäre sowie interessierte Investoren ein entscheidendes Argument. Für sie haben wir die für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten relevanten Aspekte bereits 2017 in einem ersten Nachhaltigkeitsbericht festgelegt und seitdem immer wieder aktualisiert.

Dass dies auch an der Börse honoriert wird, zeigt der nachhaltige Erfolg der init-Aktie mit einem neuen historischen Höchststand von **fast 50 Euro im August 2021**.

Diese Entwicklungen unterstreichen die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten, wie sie für init bereits seit der Gründung unseres Unternehmens 1983 selbstverständlich sind.

## BRIEF DES FINANZVORSTANDS

Unternehmen wie init, werden deshalb noch mehr als bisher in den Fokus insbesondere institutioneller Investoren rücken. Umgekehrt werden immer mehr Investoren verstärkt dieses Kriterium bei ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen.

Wir bei init werden dabei unseren Weg fortsetzen und mit weiteren Innovationen den Anteil ökologisch-nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten noch erhöhen. Der von der EU im Zuge ihrer Clean Vehicles Richtlinie beschlossene Ausbau der Elektromobilität wird dies begünstigen. Diese Transformation stellt völlig neue Anforderungen an die Betriebssteuerung und verlangt vor allem ein optimiertes Lademanagement.

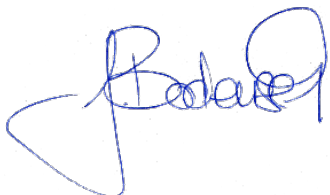
Hierfür hat init die integrierte Software-Produktsuite eMOBILE entwickelt, die angefangen von der Simulation und Planung von Diensten und Abläufen, über das Depot- und Lademanagement und die Betriebssteuerung bis hin zur Reichweitenprognose und Verbrauchsanalyse alle Prozesse optimiert. Für den Partner KEOLIS rüsten wir aktuell in den Niederlanden und in Norwegen bereits zwei der größten Elektrobusflotten Europas aus.

Vom klimaneutralen Umbau und der effizienteren Nutzung bestehender Systeme sowie der multimodalen Vernetzung aller Verkehrsträger erhofft sich die EU ebenfalls wesentliche Beiträge zur Verringerung klimaschädlicher Emissionen und zur Bekämpfung des Klimawandels. Hierbei kommen „Mobilitätsplattformen“, mit denen alle bestehenden Mobilitätsangebote vom Fahrradverleih bis zu Bus- und Bahnverbindungen, künftig miteinander über ein zentrales Portal verknüpft sind, eine entscheidende Rolle zu. Mit regiomove in Karlsruhe hat init dabei zusammen mit Partnern vor Ort bereits ein weltweit beachtetes Leuchtturmprojekt realisiert. Es sind Lösungen wie diese, mit denen die international forcierte nachhaltige Verkehrswende gelingen und dem Klimawandel begegnet werden soll.

Damit wird sich auch der Anteil ökologisch-nachhaltiger Aktivitäten erhöhen und init wird einer der Motoren dieser Entwicklung sein.

Für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, sollte dies ebenfalls weiteren nachhaltigen Anlageerfolg bedeuten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



Jennifer Bodenseh, Finanzvorstand

init innovation in traffic systems SE



# VORSTAND DER INIT SE



**Dr.-Ing.  
Gottfried Greschner**

Vorstands-  
vorsitzender (CEO)

Jahrgang 1946

#### Vita

- seit 1983 Geschäfts-  
führer der INIT GmbH
- seit 2001 Vorstandsvor-  
sitzender (CEO)

#### Aufgabenbereich

- Business Development
- Strategy
- Production
- Purchasing



**Dipl.-Kfm. Dr.  
Jürgen Greschner**

Vertriebsvorstand  
und stv. Vorstands-  
vorsitzender (CSO)

Jahrgang 1961

#### Vita

- seit 2004 Geschäfts-  
führer der INIT GmbH
- seit 2004 Vertriebs-  
vorstand (CSO)
- seit 2015 stv.  
Vorstandsvorsitzender

#### Aufgabenbereich

- Sales and Marketing
- Human Resources
- Legal Management
- Research and  
Technology
- Projects and System-  
Design
- Support and Operations



**B.A.  
Jennifer Bodenseh**

Finanzvorstand  
(CFO)

Jahrgang 1986

#### Vita

- seit 2018 Finanz-  
vorstand (CFO)

#### Aufgabenbereich

- Financial Services
- Controlling and Logistics
- Risk Management
- M&A
- Investor Relations
- Compliance
- Data Protection
- Quality Management



**Dipl.-Ing. (FH)  
Matthias Kühn**

Technischer  
Vorstand (COO)

Jahrgang 1973

#### Vita

- seit 2015 Geschäfts-  
führer der INIT GmbH
- seit 2016 Technischer  
Vorstand (COO)

#### Aufgabenbereich

- BackOffice Ticketing
- Telematic Devices
- Maintenance and  
Installation
- RealTime Systems
- BackOffice Operations
- Mobility as a Service
- IT

Die ausführlichen Lebensläufe der Vorstände sind auf der Internetseite des Unternehmens unter Investor Relations / Corporate Governance zu finden.

# AUFSICHTSRAT DER INIT SE



Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig

Vorsitzender

**Zur Person**

- Jahrgang 1948
- Ostfildern, Deutschland
- Selbständiger Unternehmensberater
- Unabhängiger Finanzexperte (§ 100 Abs. 5 AktG)

**Vita**

- Seit 2011 Mitglied im Aufsichtsrat
- Seit 2014 Vorsitzender
- Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022
- Unabhängig im Sinne des CGK C6
- Vorstandsmitglied der Stiftung Bauwesen, Stuttgart
- Ehemaliges Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG, Stuttgart

**Weitere Mandate**

- Beiratsmitglied der DResearch Fahrzeugelektronik GmbH, Berlin



Dipl.-Ing. Ulrich Sieg

Stellvertretender Vorsitzender

**Zur Person**

- Jahrgang 1949
- Jork, Deutschland
- Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV

**Vita**

- Seit 2014 Mitglied im Aufsichtsrat
- Seit 2016 Stellvertretender Vorsitzender
- Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022
- Unabhängig im Sinne des CGK C6
- Ehemaliger stv. Vorstandsvorsitzender und Technischer Vorstand der Hamburger Hochbahn AG

**Weitere Mandate**

- Mitglied des Aufsichtsrats der SECURITAS Holding GmbH, Düsseldorf
- Beiratsmitglied der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH, Hamburg



Dipl.-Ing. (FH) Christina Greschner

Mitglied

**Zur Person**

- Jahrgang 1977
- Karlsruhe, Deutschland
- M.A. Family Entrepreneurship

**Vita**

- Seit 2019 Mitglied im Aufsichtsrat
- Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022
- Nicht unabhängig im Sinne des CGK C6
- 2007 – 2014 diverse Führungspositionen bei der init Gruppe
- Umfangreiche Kenntnis des init Konzerns
- Internationale Erfahrung

**Weitere Mandate**

Keine



Drs. Hans Rat

Mitglied

**Zur Person**

- Jahrgang 1945
- Schoonhoven, Niederlande
- Ehrengeneralsekretär der UITP

**Vita**

- Seit 2012 Mitglied im Aufsichtsrat
- Gewählt bis zur Hauptversammlung 2022
- Unabhängig im Sinne des CGK C6
- Ehemaliger Generalsekretär der UITP
- Geschäftsführer Beaux Jardins B.V., Schoonhoven, Niederlande

**Weitere Mandate**

Keine

# INIT AKTIE

## STÄRKER ALS DER DAX - NACHHALTIGER ERFOLG IM 20. STEN BÖRSENJAHR

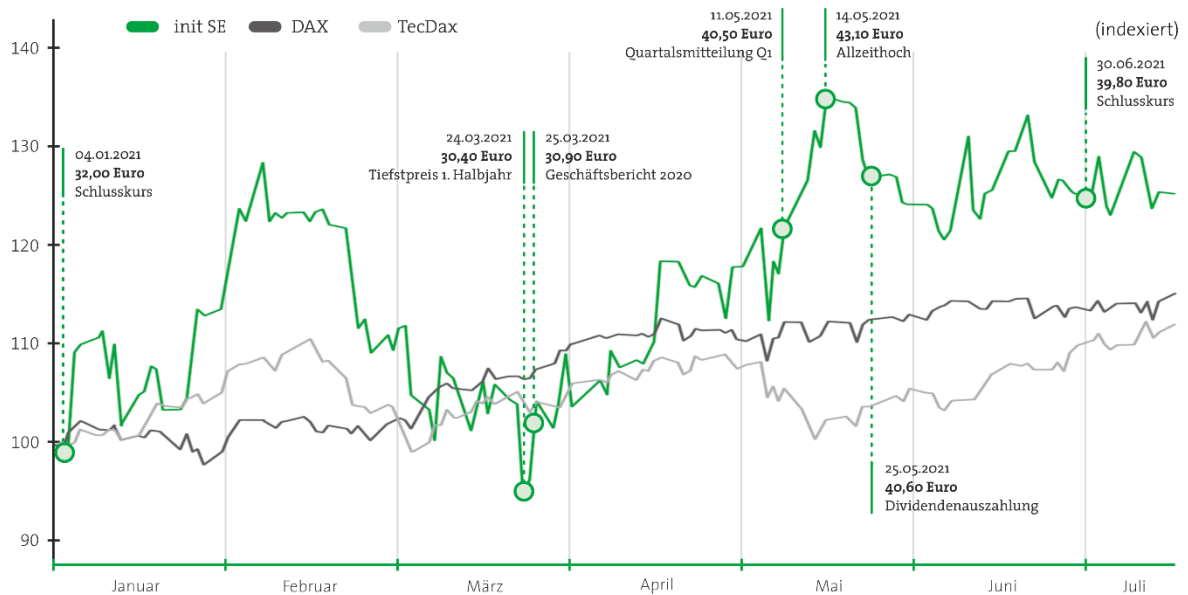
Der Deutsche Aktienindex DAX ist der Maßstab für den deutschen Aktienmarkt und für internationale Investoren ein Gradmesser für Qualität. Auch die init Aktie (ISIN DE0005759807) muss sich am DAX und am Index der wichtigsten Technologie-Aktien (TecDAX) messen lassen. Es ist deshalb umso erfreulicher, dass init nicht nur in diesem Jahr, sondern auch über den 20-Jahres-Zeitraum seit dem Börsengang im Juli 2001 in der Wertentwicklung stärker zulegen konnte als der DAX.

Im Berichtszeitraum (bis Ende Juni 2021) bedeutete dies für unsere Aktionäre ein Plus von rund 30 Prozent gegenüber 13 Prozent beim DAX bzw. knapp 10 Prozent beim TecDAX. Seit Jahresbeginn wiesen dabei die meisten Aktienmärkte eine sehr positive Wertentwicklung auf.

Ursache hierfür war vor allem die Erwartung einer starken konjunkturellen Erholung nach dem Corona-Pandemie bedingten Einbruch. Hinzu kam als treibender Faktor die weiterhin äußerst expansive Geld- und Fiskalpolitik in den Industriestaaten. init als innovative Technologieaktie, deren Geschäftsmodell seit jeher die Digitalisierung ist, konnte zudem von diesem Megatrend besonders profitieren und markierte mit fast 50,00 Euro im August erneut einen historischen Höchststand.

Der Aktienkurs hat sich im Vergleich zur Erstnotiz am 24. Juli 2001 mit 5,10 Euro zum Halbjahr 2021 mehr als verachtfacht. Gegenüber dem DAX-Kurs sind dies mehr als 600 Prozent Outperformance im 20-Jahres-Zeitraum. Und: init Aktionäre der ersten Stunde haben ihren Einsatz allein durch die zwischenzeitlich gezahlten Dividenden von über 6 Euro pro Aktie mehr als zurückbekommen.

Kursperformance 01.01.2021 – 30.06.2021





# 20 Jahre Börsenjubiläum

*Erstnotiz 24.07.2001*

## KURSPOTENTIAL NOCH NICHT AUSGESCHÖPFT

Einige Analysten sehen das Kurspotenzial noch nicht ausgeschöpft. Sie nennen Kursziele von bis zu 52,50 Euro. Die besseren Konjunkturperspektiven führen dabei dazu, dass die Unternehmensanalysten ihre Gewinnschätzungen in den vergangenen Monaten angehoben haben.

## GUTE NACHRICHTEN BEI DER VIRTUELLEN HAUPTVERSAMMLUNG

Gute Nachrichten für Aktionäre gab es auch bei der virtuellen Hauptversammlung am 19. Mai 2021. Durch hohe Zuwachsraten in den bestehenden Märkten und für neueingeführte Produkte, weitere Innovationen und die Erschließung neuer Märkte sei ein nachhaltiges Wachstum von durchschnittlich 15 Prozent ab 2022 wieder erreichbar, kündigte der Vorstand an. Die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Erhöhung der Dividende auf 0,55 Euro pro Aktie (Vorjahr: 0,40 Euro) wurde dabei nahezu einstimmig angenommen.

## Kapitalmarkt- orientierte Kennzahlen

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
Höchstkurs (in EUR)	<b>43,10</b>	33,60
Tiefstkurs (in EUR)	<b>30,40</b>	15,25
Startkurs (in EUR)	<b>32,00</b>	23,10
Schlusskurs (in EUR)	<b>39,80</b>	33,60
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	<b>400</b>	337
Dividende (in EUR)	<b>0,55</b>	0,40
Ergebnis je Aktie (in EUR)	<b>0,52</b>	0,40

## Eigentümerstruktur zum 30.06.2021

	Prozent
Dr. Gottfried Greschner (mittelbar und unmittelbar, ihm nahestehende Personen)	42,01
Organe	4,70
Mitarbeiteraktien (innerhalb der Haltefrist)	0,50
Eigene Aktien init SE	1,04
Streubesitz	51,75

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Dynamik hat im Berichtszeitraum in den Ländern deutlich an Schwung gewonnen, denen es gelang, die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Nach der aktuellen Einschätzung (World Economic Outlook Update, Juli 2021) des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind dabei die wirtschaftlichen Perspektiven von Industrie- und Schwellenländern im zweiten Quartal 2021 weiter auseinandergegangen. Der Zugang zu Impfstoffen und die Impfrate sind die Kriterien, welche die globale Erholung bestimmen. Demnach gibt es einen Block von Ländern, die sich auf eine weitere Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität im Laufe dieses Jahres freuen können (fast alle fortgeschrittenen Volkswirtschaften) und Länder, die mit wiederauflebenden Infektionen und steigenden COVID-Zahlen zu kämpfen haben werden. Solange die Corona-Pandemie jedoch nicht weltweit unter Kontrolle ist, sei den Experten des IWF zufolge auch die Erholung in den Ländern, in denen die Infektionsraten derzeit gering sind, nicht gewährleistet.

Seine globale Prognose für 2021 hat der IWF dabei unverändert gelassen, für 2022 jedoch nach oben revidiert, weil die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sich besser erholen sollten als bislang angenommen. Demnach wird die Weltwirtschaft voraussichtlich im laufenden Jahr um 6,0 Prozent und 2022 um 4,9 Prozent - und damit um 0,5 Prozent mehr als bisher erwartet - wachsen.

Wachstumsmotoren sind weiterhin die USA und China, beide Länder sollten in diesem Jahr ein überdurchschnittlich hohes Wirtschaftswachstum aufweisen, das sich positiv auf die übrige Welt auswirkt. Nachdem die Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie Wirkung zeigten, konnten hier Beschränkungen aufgehoben werden, so dass viele Wirtschaftszweige wieder zu einem Normalbetrieb zurückkehrten. Akkom-

modiert wird dies durch eine expansive Geld- und Fiskalpolitik.

Die USA, nach den jüngsten Ausschreibungsgewinnen einer der wichtigsten Märkte für init, werden in diesem Jahr einen sehr kräftigen Wirtschaftsaufschwung erleben. Neben der expansiven Geldpolitik gehen hier von der Fiskalpolitik sehr starke wirtschaftliche Impulse aus. Allein das zu Jahresbeginn verabschiedete Fiskalpaket hat ein Volumen von 1,9 Billionen USD, das entspricht nahezu 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Rechnet man alle drei staatlichen Hilfspakete seit Frühjahr 2020 zusammen, belaufen sich diese sogar auf etwa 20 Prozent der US-Wirtschaftsleistung. Zudem profitiert die US-Wirtschaft vom schnellen Impffortschritt. Der IWF sieht daher die US-Wirtschaft 2021 mit einer Rate von 7,0 Prozent wachsen, auch für 2022 ist demnach mit einer weiteren Expansion um 4,9 Prozent zu rechnen.

Auch in der Eurozone, neben Nordamerika die wichtigste Absatzregion für init, haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen mit dem Rückgang der Corona-Neuinfektionen und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Lockerungsmaßnahmen verbessert. Auch hier bleiben Geld- und Fiskalpolitik weiterhin sehr expansiv. Nach einem verhaltenen Jahresstart zeichnet sich für das zweite Quartal eine deutliche wirtschaftliche Erholung ab. Nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung um 6,5 Prozent in 2020 erwartet der IWF für 2021 in der Eurozone ein Wirtschaftswachstum von 4,6 Prozent und für 2022 von 4,3 Prozent, so dass die 2020 erlittenen wirtschaftlichen Verluste dann wieder vollständig aufgeholt sind.

Dies gilt auch für Deutschland, dem Heimatmarkt von init. Nach der Rezession im Vorjahr (-4,8 Prozent) und einem weiteren Rückgang im ersten Quartal 2021, weil vor allem der Konsum privater Dienstleistungen aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Beschränkungen

deutlich zurückging, zeichnet sich ab, dass es im weiteren Jahresverlauf zu einer sehr starken wirtschaftlichen Erholung kommen wird. Laut IWF-Prognose soll das reale BIP 2021 um 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen. Für das kommende Jahr wird sogar eine höhere Wachstumsrate von dann 4,1 Prozent erwartet, wobei diese vor allem mit dem Export und zunehmenden Ausrüstungs-investitionen begründet wird.

Sehr positiv gestimmt sind die Experten des IWF auch für Großbritannien, in der jüngsten Vergangenheit ebenfalls ein wichtiger Wachstumsmarkt für init. Nach dem historisch größten Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vorjahr prognostizierte der IWF nunmehr, dass die britische Wirtschaft in diesem Jahr um 7,0 Prozent (bisher 5,3 Prozent) wachsen wird, was zusammen mit den USA die höchste Wachstumsrate unter den großen Industrieländern bedeutet. Für 2022 soll der Zuwachs dann 4,8 Prozent betragen.

Stark angehoben hat der IWF auch seine Wachstumsprognose für Kanada, wo init schon mehrere Großprojekte realisieren konnte. Mit 6,3 Prozent in 2021 und 4,5 Prozent im nächsten Jahr gehört auch Kanada zu den sehr dynamisch wachsenden Volkswirtschaften.

Die Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung haben sich nach Einschätzung des IWF im ersten Halbjahr 2021 insgesamt verringert. Dennoch könnten weitere Mutationen des Corona-Virus, eine steigende Inflationsrate sowie die Knappheit in der Rohstoff- und Materialversorgung die Erholung gefährden.

Neben einem multilateralen Handeln zur Verringerung der Divergenzen bei der Impfstoffversorgung und zur Sicherstellung eines ungehinderten Zugangs von Ländern zu internationaler Liquidität mahnt der IWF insbesondere eine Verdoppelung der gemeinsamen Anstrengungen zur Verringerung der Treibhausgas-emissionen an. Dies umfasst insbesondere Investitionen in intelligente Infrastruktur und die Stärkung eines emissionsfreien öffentlichen

Personennahverkehrs sowie der gesamten Mobilität.

## BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Die Regierungen in allen Industrieländern sind sich der Bedeutung des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Corona-Krise bewusst und haben angekündigt, nicht nur die Corona bedingten Defizite auszugleichen, sondern auch Neuinvestitionen massiv zu fördern. So sichert die von Bundestag und Bundesrat im Berichtszeitraum beschlossene Verlängerung des ÖPNV-Rettungsschirms das Nahverkehrsangebot in Deutschland. Dies ist auch für das Erreichen der Klimaschutzziele im Verkehrssektor essenziell. Die pandemiebedingten Einnahmeverluste der Verkehrsunternehmen belaufen sich nach Berechnungen des VDV auf etwa sieben Milliarden Euro. Bund und Länder haben vereinbart, diese Verluste jeweils zur Hälfte auszugleichen. Darüber hinaus hat das Bundesverkehrsministerium Investitionen von mehreren Milliarden Euro für Digitalisierung und den Ausbau des ÖPNV im Zuge eines „Klimaschutzprogramms“ angekündigt.

Für Europa wurde 2021 das „Jahr der Schiene“ ausgerufen, das unabhängig von den Anforderungen der Corona-Pandemie neuen Schwung für Modernisierung, Digitalisierung und den Ausbau der Verkehrssysteme bringen soll. Investitionen sollen dabei so eingesetzt werden, dass sie die Ziele einer Begrenzung des Klimawandels und Eindämmung der Corona-Pandemie unterstützen und den ÖPNV insgesamt stärken.

Die Europäische Kommission hat jüngst dafür das „Fit for 55“-Paket vorgestellt. Darin macht sie dreizehn Vorschläge, um das verschärfte EU-Klimaschutzziel bis 2030 zu erreichen, wobei der Verkehrssektor eine zentrale Rolle spielt. Die Betreiber von Bus und Bahn könnten an mehreren Stellen von den Vorschlägen profitieren. Die Mitgliedstaaten sollen künftig etwa den

öffentlichen und nichtöffentlichen Aufbau von ÖPNV-Infrastruktur – also zum Beispiel Ladeinfrastruktur für E-Busse auf den Betriebshöfen – mit in ihre nationalen Strategien aufnehmen. Zudem bleibt die Definition von „alternativen Kraftstoffen“ im bisherigen Sinne nahezu erhalten. Dadurch wird Rechtssicherheit bei der Umsetzung der „Clean Vehicles Richtlinie“ gewährleistet. Bei bereits geplanten und getätigten Investitionen, etwa in entsprechende Fahrzeuge seitens der Verkehrsunternehmen, sind damit keine weiteren Anpassungen nötig.

Ab dem 2. August 2021 müssen demnach ÖPNV Betriebe bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge eine Quote von mindestens 45 Prozent an **emissionsarmen bzw. -freien Fahrzeugen** erfüllen. Ab 2025 bis Ende 2030 soll die Quote sogar auf 65 Prozent steigen. Dies sollte zu höheren Investitionen für eine leistungsfähige Infrastruktur für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben führen. Die EU- Kommission hat angekündigt, den Aufbau einer Infrastruktur für alternative Kraftstoffe und den Einsatz von Buslade- und Betankungs-Infrastrukturen entsprechend zu unterstützen.

Diese Transformation stellt völlig neue Anforderungen an die Betriebssteuerung und verlangt vor allem ein **optimiertes Lademanagement**. Viele Blicke von Elektromobilitäts-Experten richten sich dabei nach Bergen, der zweitgrößten Stadt Norwegens, wo aktuell die **zweitgrößte Flotte von E-Fahrzeugen** für den Öffentlichen Personennahverkehr in Nordeuropa aufgebaut wird. Dabei setzt der Betreiber auf die führende Technologie in diesem Sektor, die von der init SE und ihren Tochtergesellschaften CarMedialab und Mattersoft kommt.

Dies und neue technologische Entwicklungen wie das **autonome Fahren** fördern die Nachfrage nach Plattformlösungen und einer leistungsstarken Systemarchitektur mit der Möglichkeit, neue Partner und deren Daten reibungslos und schnellstmöglich integrieren zu können. Da der

Netzausbau oftmals schwierig und langwierig ist, gewinnt die effiziente Nutzung bestehender Systeme und die multimodale Vernetzung aller Verkehrsträger auf einer Mobilitätsplattform immer stärker an Gewicht. Wie eine derartige Plattform aussehen kann, zeigt das Projekt **regiomove** in Karlsruhe, mit dem alle bestehenden Mobilitätsangebote, vom Fahrradverleih bis zu Bus- und Bahnverbindungen, künftig miteinander über ein zentrales Portal verknüpft sind.

**regiomove** ist ein weltweites Leuchtturmprojekt für den Trend „Mobility as a Service“ (MaaS). Nachdem die App für Fahrgäste bereits erhältlich ist, soll im Herbst 2021 mit dem Bau der ersten Ports begonnen werden. Die **regiomove** Ports bündeln das Mobilitätsangebot, das die App bereits digital vernetzt. Der Plan ist, dort auch weitere Services für Fahrgäste anzubieten.

Für die intermodale Nutzung von Verkehrssystemen kommt dem einfachen und leicht zugänglichen Erwerb von Fahrscheinen durch die Fahrgäste (Smart Ticketing) sowie der Verrechnung der Zahlungsströme zwischen den beteiligten Verkehrsträgern eine besondere Bedeutung zu. So müssen eine durchgängige, sichere Buchung und Bezahlung gewährleistet und gleichzeitig die damit verbundenen Vertriebsprozesse und Kosten optimiert werden. Dazu bedarf es eines leistungsfähigen Hintergrundsystems, das Tarifmanagement, Einnahmenaufteilung, die einfache Einbindung von Drittsystemen und verschiedenen Identifikationsmedien (Kreditkarten, Smart Cards) sowie den Aufbau einer **multimodalen Mobilitätsplattform** beinhaltet.

**Smarte Ticketingsysteme** sind ein wichtiger Teil des Produktspektrums von init. So managt die Software der init Tochter HanseCom heute bereits die Fahrgeldeinnahmen für die größten Verkehrsbetriebe im deutschsprachigen Raum, so etwa in Berlin, Hamburg, München und Wien. Auch international verzeichnet Smart Ticketing hohe Zuwächse, wie etwa über die Einführung eines

kontenbasierten Fahrgeldmanagementsystems. Hierfür hat init insbesondere in Nordamerika eine führende Position erreicht.

In den USA fördert die Regierung von Joe Biden den Ausbau des ÖPNV mit Milliarden-Programmen. Neben dem mit 30 Milliarden USD dotierten COVID-Notfall-Fonds zur Deckung der Defizite für Verkehrsbetriebe gibt es weitere landesweite Förderprogramme zum Ausbau und zur Digitalisierung der Nahverkehrssysteme.

Auch in Kanada will die Regierung den Ausbau des ÖPNV mit 14,9 Milliarden CAD fördern, um den ländlichen Raum besser anzubinden und gleichzeitig Kohlendioxid-Emissionen zu reduzieren. Dieses Programm umfasst neue U-Bahn-Linien, Stadtbahnen und Straßenbahnen, Elektrobusse, intelligente Verkehrsinfrastruktur und den Aufbau neuer Nahverkehrssysteme.

Ähnliche Programme werden auch in anderen Teilen der Welt, vornehmlich in Südostasien und Ozeanien, konzipiert und sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Dies dürfte in einer zunehmenden Anzahl von Ausschreibungen für Digitalisierungs- und Ticketing-Projekte resultieren.

## **BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

### **Geschäftsverlauf allgemein**

In den ersten sechs Monaten 2021 konnte der init Konzern einen Umsatz von 84,7 Mio. Euro erzielen. Der Umsatz liegt damit rund 4 Prozent über dem Vorjahreswert von 81,4 Mio. Euro und ist im Rahmen unserer Erwartungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 8,3 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum belief sich das EBIT auf 6,2 Mio. Euro. Das Ergebnis entspricht auch hier unseren Erwartungen.

### **Auftragslage**

Im zweiten Quartal konnten neue Aufträge im Umfang von 50,0 Mio. Euro (Q2 2020: 43,4 Mio. Euro) akquiriert werden. Der Auftragseingang liegt damit über dem Vorjahresquartal.

Per 30. Juni 2021 beträgt der Auftragseingang rund 100,4 Mio. Euro und liegt über dem des Vorjahres (30. Juni 2020: rund 88 Mio. Euro).

Zu dieser positiven Entwicklung des Auftragseingangs trägt der Großauftrag METRO Houston bei, welcher im April 2021 unterschrieben wurde. Dieser beinhaltet ein innovatives ID-basiertes Fahrgeldmanagement-System. Der Erstauftrag hat ein Volumen von nahezu 30 Mio. USD. Die Pressemitteilung dazu wurde am 19. April 2021 veröffentlicht.

Der Auftragsbestand beträgt per 30. Juni 2021 rund 143 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen unter dem des Vorjahres von 160 Mio. Euro.

### **Ertragslage**

Im zweiten Quartal 2021 konnten Umsätze in Höhe von 44,2 Mio. Euro (Q2 2020: 41,1 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 im init Konzern stieg auf 84,7 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2020: 81,4 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung liegt damit im Rahmen unserer Erwartungen.



Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Halbjahressicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.06.2021	%	01.01.-30.06.2020	%
Deutschland	24,5	28,9	20,0	24,6
Übriges Europa	18,7	22,1	17,1	21,0
Nordamerika	31,9	37,7	36,5	44,8
Sonstige Länder (Australien, VAE)	9,6	11,3	7,8	9,6
<b>Summe</b>	<b>84,7</b>	<b>100,0</b>	<b>81,4</b>	<b>100,0</b>

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 30,3 Mio. Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr (1. Halbjahr 2020: 25,7 Mio. Euro) um rund 18 Prozent gestiegen. Die Bruttomarge beläuft sich auf 35,7 Prozent (1. Halbjahr 2020: 31,6 Prozent) und hat sich um über 4 Prozentpunkte verbessert. Die Veränderung der Bruttomarge liegt an betriebsbedingten Schwankungen, das erste Halbjahr 2021 war durch ein erhöhtes Nachliefergeschäft geprägt.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** liegen per 30. Juni 2021 mit 17,8 Mio. Euro rund 2,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 15,1 Mio. Euro. Rund 1,3 Mio. Euro entfallen auf die DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE), welche erst im 2. Quartal 2020 in die sonstigen Kosten des Vorjahres einbezogen wurden. Die Kostensteigerung in diesem Bereich entspricht unseren Erwartungen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen per 30. Juni 2021 mit 6,0 Mio. Euro rund 0,7 Mio. Euro über dem des Vorjahres von 5,3 Mio. Euro. Die Kostensteigerung konzentriert sich auf Neuentwicklungen im Bereich der Digitalisierung und entspricht unseren Erwartungen. Rund 7 Prozent des Umsatzes wurden damit in Forschungs- und Entwicklung investiert (1. Halbjahr 2020: 6,5 Prozent).

Im ersten Halbjahr 2021 konnten **Währungsgewinne** in Höhe von 0,5 Mio. Euro erzielt werden (1. Halbjahr 2020: Währungsverluste von 0,1 Mio. Euro) und beinhalten im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) stieg im ersten Halbjahr 2021 auf 8,3 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 (6,2 Mio. Euro). Das Ergebnis entspricht unseren Erwartungen. Die Veränderung resultiert aus den vorgenannten Effekten.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2020: -0,5 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis** ist zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 5,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2020: 4,0 Mio. Euro) gestiegen. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,52 Euro (1. Halbjahr 2020: 0,40 Euro).

Das **Konzerngesamtergebnis** zum 30. Juni 2021 ist durch unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften (insbesondere aus dem USD sowie dem CAD) auf 6,5 Mio. Euro gestiegen (1. Halbjahr 2020: 3,9 Mio. Euro).

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um rund 8,3 Mio. Euro auf 218,4 Mio. Euro gesunken.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente** inklusive **Wertpapiere und Anleihen** betragen am Berichtsstichtag 31,7 Mio. Euro (31.12.2020: 32,2 Mio. Euro).

Die Steigerung der **Vertragsvermögenswerte** auf 28,0 Mio. Euro (31.12.2020: 22,2 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Umsatzerlösen zurückzuführen sowie noch ausstehenden Zahlungen von Projekt-Meilensteinen.

Die **Vorräte** haben sich zum 30. Juni 2021 auf 36,0 Mio. Euro erhöht (31.12.2020: 32,6 Mio. Euro), um Lieferengpässen auf dem aktuell angespannten Rohstoffmarkt vorzubeugen und die Lieferfähigkeit weiter zu gewährleisten.

Die **kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 39,3 Mio. Euro (31.12.2020: 37,5 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen, die Finanzierung des neuen ERP-Systems, den Kauf der Anteile der DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe (DVS/DFE), den Kauf der restlichen Anteile der iris-GmbH sowie kurzfristige Eurokredite als Teil unseres aktiven Liquiditätsmanagements. Das Projektgeschäft erfordert auf Grund der branchenüblichen Zahlungspläne wesentliche Vorfinanzierungen.

Unsere vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern vollständig die Liquidität und die Finanzierung sämtlicher Geschäftsaktivitäten und deren Ausweitung.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 91,6 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert (30.06.2020: 83,4 Mio. Euro). Die **Eigenkapitalquote** ist ebenfalls gestiegen und beträgt 42,0 Prozent (30.06.2020: 38,0 Prozent).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 8,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2020: 13,8 Mio. Euro) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Im Wesentlichen ist dies durch den Aufbau der Vorräte sowie der Vertragsvermögenswerte begründet.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -3,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2020: -5,7 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus Ausgaben für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie Zahlung des Earn-Out für den Erwerb der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE). Im Vorjahreswert war der Erwerb der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) enthalten.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt -6,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2020:

0,7 Mio. Euro) und enthält im Wesentlichen die Auszahlung der Dividende.

## MITARBEITENDE

Im Durchschnitt beschäftigte der init Konzern in den ersten sechs Monaten 1.036 Mitarbeitende (1. Halbjahr 2020: 979) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Der Anteil der Mitarbeitenden in Teilzeit ist ebenfalls gestiegen. Zum Ende des 1. Halbjahr 2021 sind 171 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (1. Halbjahr 2020: 131). Der Anstieg im Personalbereich dient der termingerechten Abarbeitung von laufenden Projekten sowie zur Stärkung des weiteren geplanten Wachstums.

### Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen:

	30.06.2021	30.06.2020
Deutschland	802	759
Übriges Europa	52	50
Nordamerika	139	138
Sonstige Länder	43	32
<b>Summe</b>	<b>1.036</b>	<b>979</b>

## CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 45 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich durch die Rohstoffknappheit und damit verbundene Lieferengpässe von Chips, Prozessoren und Microcontrollern weitere Risiken für init. Um Lieferschwierigkeiten entgegen zu wirken und die Lieferfähigkeit bestmöglich zu gewährleisten, sind Bedarfe entsprechend analysiert und Materialien bevorratet worden.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. Vorsorgen getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung weiterhin nicht.

### NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

### TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 28 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

### PROGNOSEBERICHT UND AUSBLICK

Der init Konzern ist nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf einem sehr guten Weg, die für das Gesamtjahr gesetzten Ziele zu erreichen. Die erreichten Kennzahlen für das 1. Halbjahr 2021 entsprechen den Erwartungen des Vorstands. Wir halten daher an **unserer bestehenden Prognose** für das aktuelle Geschäftsjahr **fest**. Das **Umsatzziel** für das Geschäftsjahr 2021 sehen wir weiterhin bei **rund 180 Mio. Euro** sowie ein **operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von **18-20 Mio. Euro**.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen, welche wir unter den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklungen beschrieben haben, sehen wir für die Zukunft weitere Chancen neue Technologien und IT-Lösungen unseren Kunden anzubieten. Die Nachfrage nach intelligenten Lösungen in diesem Bereich ist durch klimapolitische Ziele sowie die Corona-Virus-Pandemie verstärkt worden.

Um aktuelle Trends, wie Digitalisierung, Elektromobilität, Mobility as a Service, sowie autonomes Fahren weiter voran zu bringen, wird init weiter stark im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv sein. In dieser technologischen

Entwicklung sehen wir ein hohes Potenzial für weiteres Wachstum.

### ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Diese Halbjahresmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die tatsächlichen Werte im Umsatz und EBIT können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des init Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des init Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Karlsruhe, 11. August 2021

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Dr. Jürgen Greschner



Jennifer Bodenseh



Matthias Kühn

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2021	01.04. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2020
Umsatzerlöse	44.151	41.078	84.680	81.385
Herstellungskosten des Umsatzes	-27.290	-29.466	-54.410	-55.698
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>16.861</b>	<b>11.612</b>	<b>30.270</b>	<b>25.687</b>
Vertriebskosten	-4.698	-3.910	-9.354	-8.210
Verwaltungskosten	-4.628	-3.750	-8.471	-6.913
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.148	-2.587	-5.979	-5.297
Sonstige betriebliche Erträge	642	743	1.513	1.313
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-124	-181	-186	-246
Währungsgewinne und -verluste	478	835	504	-140
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>5.383</b>	<b>2.762</b>	<b>8.297</b>	<b>6.194</b>
Zinserträge	11	16	16	27
Zinsaufwendungen	-301	-214	-576	-497
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>5.093</b>	<b>2.564</b>	<b>7.737</b>	<b>5.724</b>
Ertragssteuern	-1.752	-757	-2.572	-1.736
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.341</b>	<b>1.807</b>	<b>5.165</b>	<b>3.988</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.311	1.886	5.153	4.073
davon nicht beherrschende Anteile	30	-79	12	-85
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,34	0,18	0,52	0,40
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.933.314	9.980.074	9.933.208	9.986.548

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2021	01.04. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2020
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.341</b>	<b>1.807</b>	<b>5.165</b>	<b>3.988</b>
<b>Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-546	-248	1.293	-103
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-546</b>	<b>-248</b>	<b>1.293</b>	<b>-103</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>2.795</b>	<b>1.559</b>	<b>6.458</b>	<b>3.885</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.765	1.638	6.446	3.970
davon nicht beherrschende Anteile	30	-79	12	-85



# Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.714	34.808	32.211
Wertpapiere und Anleihen	41	39	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.004	24.962	38.650
Vertragsvermögenswerte	27.991	26.542	22.174
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	50	82	174
Vorräte	36.026	34.876	32.626
Ertragsteueransprüche	0	0	966
Sonstige Vermögenswerte	3.419	3.829	3.207
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>123.245</b>	<b>125.138</b>	<b>130.048</b>
Sachanlagen	56.699	54.291	57.363
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.377	1.423	1.401
Geschäfts- und Firmenwert	12.488	12.488	12.488
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.574	19.073	18.582
Anteile an assoziierten Unternehmen	570	390	570
Latente Steueransprüche	3.292	3.090	3.102
Sonstige Vermögenswerte	3.129	3.390	3.091
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>95.129</b>	<b>94.145</b>	<b>96.597</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>218.374</b>	<b>219.283</b>	<b>226.645</b>
Bankverbindlichkeiten	21.747	24.432	17.480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.406	9.121	7.541
Vertragsverbindlichkeiten	7.738	13.624	15.246
Erhaltene Anzahlungen	3.681	1.858	1.360
Ertragsteuerverbindlichkeiten	202	1.332	1.011
Rückstellungen	9.231	10.966	11.627
Sonstige Schulden	23.823	20.201	19.924
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>73.828</b>	<b>81.534</b>	<b>74.189</b>
Bankverbindlichkeiten	17.555	13.282	19.979
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.146	5.938	5.793
Rückstellungen für Pensionen	12.121	11.270	11.767
langfristige Rückstellungen	2.451	2.348	2.439
Sonstige Schulden	1.192	9.470	8.060
Leasingverbindlichkeiten	13.436	12.029	13.896
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>52.901</b>	<b>54.337</b>	<b>61.934</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>126.729</b>	<b>135.871</b>	<b>136.123</b>
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040
Kapitalrücklage	6.810	5.706	6.619
Eigene Anteile	-2.467	-1.576	-2.384
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	80.037	69.533	80.327
Sonstige Rücklagen	-2.975	-374	-4.268
	<b>91.445</b>	<b>83.329</b>	<b>90.334</b>
Nicht beherrschende Anteile	200	83	188
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>91.645</b>	<b>83.412</b>	<b>90.522</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>218.374</b>	<b>219.283</b>	<b>226.645</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2020
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Konzernergebnis	5.165	3.988
Abschreibungen	4.868	4.294
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	-7
Veränderung der Rückstellungen	-2.110	1.160
Veränderung der Vorräte	-3.027	-5.483
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	10.558	15.268
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	823	698
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-811	-382
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	-5.478	-1.655
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.949	-4.800
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	898	698
Anpassung IFRS 15 modifizierte retrospektive Methode	0	0
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>7.957</b>	<b>13.779</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	281	914
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-1.753	-3.821
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-1.528	-2.766
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-3.000</b>	<b>-5.673</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlung für Dividende	-5.483	-3.977
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-667	-1.421
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	13.835	13.728
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-11.982	-6.086
Veränderung kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-1.715	-1.583
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>-6.012</b>	<b>661</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	558	-133
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-497</b>	<b>8.634</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	32.211	26.174
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>31.714</b>	<b>34.808</b>

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

TEuro	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand zum 31.12.2019</b>	<b>10.040</b>	<b>5.688</b>	<b>-582</b>
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung		18	428
Erwerb Eigener Anteile			1.421
Rundung			-1
<b>Stand zum 30.06.2020</b>	<b>10.040</b>	<b>5.706</b>	<b>-1.575</b>
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>10.040</b>	<b>6.619</b>	<b>-2.384</b>
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung		190	584
Erwerb Eigener Anteile			-667
Rundung		1	
<b>Stand zum 30.06.2021</b>	<b>10.040</b>	<b>6.810</b>	<b>-2.467</b>

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

entfallendes Eigenkapital					Nicht-beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Sonstige Rücklagen						
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungs-bewertung	Markt-bewertung von Wertpapieren	Summe		
<b>70.505</b>	<b>-3.802</b>	<b>3.531</b>	<b>-1</b>	<b>85.379</b>	<b>168</b>	<b>85.547</b>
4.073				4.073	-85	3.988
-1.045		-102		-1.147		-1.147
3.028		-102		2.926	-85	2.841
-3.982				-3.982		-3.982
-17				429		429
				-1.421		-1.421
-1				-1		-1
<b>69.533</b>	<b>-3.802</b>	<b>3.429</b>	<b>-1</b>	<b>83.330</b>	<b>83</b>	<b>83.412</b>
<b>80.327</b>	<b>-4.246</b>	<b>-21</b>	<b>-1</b>	<b>90.334</b>	<b>188</b>	<b>90.522</b>
5.153				5.153	12	5.165
23		1.293		1.316		1.316
5.176		1.293		6.469	12	6.481
-5.467				-5.467		-5.467
				774		774
				-667		-667
1				2		2
<b>80.037</b>	<b>-4.246</b>	<b>1.272</b>	<b>-1</b>	<b>91.445</b>	<b>200</b>	<b>91.645</b>

# ANHANG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

## ERLÄUTERUNGEN ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS

Der init Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die init innovation in traffic systems SE, Karlsruhe, ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im regulierten Markt (Prime Standard). Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Der Konzernhalbjahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet. Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2021 wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Halbjahresabschluss wurde am 26. Juli 2021 an den Aufsichtsrat übermittelt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Die in den ersten sechs Monaten 2021 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

## Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2021 wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

## Konsolidierungskreis

Es ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 im Konsolidierungskreis keine Änderungen.

## Umsatzerlöse

in TEuro	30.06.2021	30.06.2020
Umsätze aus der Anwendung der POC-Methode und aus Lieferprojekten	58.401	56.831
Umsätze aus Wartungsverträgen	18.560	15.260
Umsätze aus Nach- und Ersatzlieferungen	7.719	9.294
<b>Total</b>	<b>84.680</b>	<b>81.385</b>

## Vorräte

Auf die Vorräte wurden ergebniswirksame Wertaufholungen in Höhe von 81 TEuro (30.06.2020: 84 TEuro Wertminderungen) vorgenommen. Der Ertrag bzw. Aufwand ist in der GuV Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf die Forderungen sind Wertminderungen in Höhe von 4.834 TEuro (30.06.2020: 4.749 TEuro) erfasst. Davon wurden im laufenden Geschäftsjahr 132 TEuro (30.06.2020: 334 TEuro) ergebniswirksam verbucht.



## Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um die Verwaltungsgebäude Käppelestraße 4 und 4a in Karlsruhe, das Gebäude in Chesapeake, USA sowie Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 1.300 TEuro (30.06.2020: 2.482 TEuro) vorgenommen. Im Berichtszeitraum wurden Anzahlungen für Anlagen im Bau in Höhe von 63 TEuro geleistet (30.06.2020: 465 TEuro).

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 3.071 TEuro (30.06.2020: 2.281 TEuro). Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 35 TEuro (30.06.2020: 7 TEuro) erzielt. Zum 30. Juni 2021 betragen die Abschreibungen der IFRS 16 Nutzungsrechte 1.719 TEuro (30.06.2020: 1.635 TEuro).

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppelestraße 8/8a in Karlsruhe sowie die Wohnungen der iris. Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. Juni 2021 auf 159 TEuro (30.06.2020: 141 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 31 TEuro (30.06.2020: 55 TEuro).

## Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 21,7 Mio. Euro (31.12.2020: 17,5 Mio. Euro) betreffen sowohl den kurzfristigen Teil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 8/8a, und 10 in Karlsruhe als auch kurzfristige Eurokredite zur Verbesserung der finanziellen Flexibilität.

Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 17,6 Mio. Euro (31.12.2020: 20,0 Mio. Euro)

handelt es sich im Wesentlichen um den langfristigen Anteil der Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen sowie langfristige Investitionskredite.

## Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

### Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2021 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 5.000.000 Euro geschaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu 5.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber der aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 15. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrfach um bis zu insgesamt 1.004.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter oder stimmrechtsloser, auf den Inhaber lautender Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das

gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- Für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10% sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 Prozent des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern und/oder Gläubigern von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. den Schuldnern von Wandlungs- und/oder Optionspflichten aus Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen ausgegeben worden sind, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustände;
- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen;
- für eine im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegende Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder

sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine Kaufpreiskomponente in bar ausgezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen;

- um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2021 6.810 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 2.964 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2020 eingestellt. In 2021 ergab sich eine Veränderung in Höhe von 191 TEuro. Durch den Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

### **Eigene Anteile**

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2021 insgesamt 109.365 Stück. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Halbjahr 2021 25.328 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2020 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 20.000 Stück wurde am 8. März 2021 beschlossen. Der Rückkauf von 20.000 Stück erfolgte vom 9. bis einschließlich 26. März 2021 zu einem Durchschnittskurs von 33,35 Euro. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. Juni 2021 104.037 Stück. Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 2.467 TEuro (31.12.2020: 2.384 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. Juni 2021 von 104.037 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 104.037 Euro (1,04 %). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 23,71 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als

Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeitende und Vorstände auszugeben.

### Gezahlte Dividenden

in TEuro	
Dividende für 2020: 55 Cent pro Aktie ausgezahlt am 25. Mai 2021	5.467
Dividende für 2019: 40 Cent pro Aktie ausgezahlt am 1. Juli 2020	3.982

### Eventualschulden/-forderungen

Aus ungeklärten technischen Spezifikationen besteht momentan eine Eventualschuld in Höhe von 171 TEuro.

Weitere Eventualschulden bestanden zum 30. Juni 2021 wie auch zum 31. Dezember 2020 nicht.

### Rechtsstreitigkeiten

Die init SE und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Nach unserer Einschätzung sind wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben, nicht zu erwarten. Ergänzend verweisen wir auf den

Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Konzernhalbjahreslagebericht.

### Finanzinstrumente

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

## ANHANG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

in TEuro	30.06.2021	31.12.2020
<b>AKTIVA</b>		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>84.815</b>	<b>94.106</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.714	32.211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.004	38.650
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	50	174
Vertragsvermögenswerte	27.991	22.174
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	1.056	897
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>41</b>	<b>40</b>
Wertpapiere und Anleihen	41	40
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>288</b>
Derivative		
Finanzinstrumente	0	288
<b>PASSIVA</b>		
<b>Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>56.081</b>	<b>55.901</b>
Bankverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	39.302	37.459
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.406	7.541
Sonstige Schulden (kurzfristig)	8.181	2.841
Sonstige Schulden (langfristig)	1.192	8.060
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>310</b>	<b>11</b>
Derivative		
Finanzinstrumente	310	11

### Hierarchie beizulegender Zeitwerte nach IFRS 13

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

in TEuro	30.06.2021			31.12.2020				
	Stufe			Stufe				
	Ge-	1	2	3	Ge-	1	2	3
	samt				samt			
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>								
Wertpapiere und Anleihen	41	41			40	40		
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>								
Derivative								
Finanzinstrumente	0	0			288	288		
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Derivative								
Finanzinstrumente	310	310			11	11		

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2021 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2020 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Durch eine Überprüfung der Klassifizierung (basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) der erfassten Vermögenswerte und

Verbindlichkeiten am Ende jeder Berichtsperiode, wird bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben. Der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Stufe 2 im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegt folgendes Bewertungsverfahren zugrunde: Derivative Finanzinstrumente werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows über die jeweilige Restlaufzeit des Vertrages sowie dem jeweiligen Stichtagskurs ermittelt.

### SONSTIGE ANGABEN

#### Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2020.

in TEuro	Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	
	30.06.2021	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2020
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge	667	173	0	0
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	222	135	289	289
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen	50	174	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0

#### Assoziierte Unternehmen

Die Forderungen in Höhe von 50 TEuro (31.12.2020: 174 TEuro) resultieren aus einem Darlehen an die maBinso Software GmbH (Hamburg) sowie sonstigen Forderungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen.

#### Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die init SE mietet das Bürogebäude Käppelestraße 6 in Karlsruhe zu 67,39 Prozent von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe, und zu 32,61 Prozent von Eila Greschner. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich in Summe auf rund 46 TEuro (jährliche Zahlung 547 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Vergütungen in Höhe von 4 TEuro (30.06.2020: 4 TEuro) für Angehörige eines Vorstands wurden als Personalaufwand erfasst.

#### Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für die Berichtsperiode zum 30. Juni 2021 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet.



### MITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Im ersten Halbjahr wurden der init SE zwei Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG gemeldet.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind im Internet unter <https://www.initse.com/dede/investors/die-aktie> verfügbar.

Karlsruhe, 11. August 2021

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Dr. Jürgen Greschner



Jennifer Bodenseh



Matthias Kühn

# FINANZKALENDER 2021

## Q4

**10. November**

Quartalsmitteilung Q3/2021

**23. November 10:30 Uhr**

Raum Madrid  
Eigenkapitalforum / virtuelle Präsentation

**22./23. November**

Eigenkapitalforum / virtuelle One-on-one Meetings

**Kontakt:**

**init**  
**innovation in traffic systems SE**  
**Käppelestraße 4-10**  
**D-76131 Karlsruhe**

Postfach 3380  
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0  
Fax +49.721.6100.399

[ir@initse.com](mailto:ir@initse.com)  
[www.initse.com](http://www.initse.com)

**Disclaimer:**

Dieser Halbjahresfinanzbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Halbjahresfinanzbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.